



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 1. Von Natur dises Sacraments.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

dise Antwort gab er hernach denen/ die deswegen mit ihm handleten: vnd wolte nicht leyden/ daß man ihm darvon etwas sagen solte. In vitis Patrum.

Achstes Capitel.

Von dem sibenden Sacrament
der Ehe.

Erster Absatz.

Von Natur dieses Sacraments.

I.

Was man bey Auflegung dieses Sacraments
soll handeln.

In diesem Orth soll angezeigt werden die Beschreibung der Ehe/ die Aufstellung/ die Nutzbarkeit/ das Ampt/ der Gebrauch der Ehe.

II.

Woher der Ehestand den Namen habe.

Der Ehestand wird zu Latein Matrimonium genannt/ daß sich ein Weib fürnehmlich darumb verheyrathen soll/ auff daß sie Mater, ein Mutter werd: oder daß es ein Mütterlichs Ampt vnd Werck sey/ Kinder zu empfangen/ zu gebären/ vnd aufzuziehen.

Er heist auch Conjugium à Coniungendo, die weil ein Ehehafftes Weib mit ihrem Mann gleich als vnter einem Joch verbunden wird.

Ferner heist mans auch Nuptias, ab obnubendo: Dann wie S. Ambrosius sagt/ so pflegten sich die
Pars VI. Jungo

Jungfrauen die Zeit ihrer Zusammengehung Scham halber zu verdecken / dabey auch verstanden wird / daß die Eheweiber den Männern gehorsamb vnd vntershan seyn müssen.

III.

Was der Ehestand sey.

Es wird der Ehestand nach aller Theologen Besmeynung also beschriben vnd außgelegt: Der Ehestand ist ein Eheliche Zusammenfügung eines Manns vnd Weibs / die Ehemässige Personen seynd / mit Erhaltung einer vnzertrennlichen Beywohnung ihres Lebens.

Anderer Absatz.

Von Auftheilung der Ehe.

I.

Der Ehestand muß man auff zweyerley Weiß ansehen vnd bedencken / als daß er ist ein natürliche Zusammenfügung vnd Sacrament.

II.

Von dem Ehestand / wie er ein natürliche Zusammenfügung ist.

Nun hat aber Gott den Ehestand nit allein eingesetzt / sonder wie das heilig Concili zu Trient erleuhtert / auch einen ewigen vnd vnzertrennlichen Knopff daran gestriekt / da er sagt: Was Gott hat zusammen gefügt / das kan der Mensch nit scheiden.

III.